

3) Es ist hinter der Petrikirche Nr. 149. ein Logis zwey Treppen hoch, zu vermieten, welches in drey Stuben, auch einer Sommerstube, zwey Kammern, eine Küche, eine Waschstube, ein Keller, Holzraum und andern Bequemlichkeiten besteht, auch ist ein Pferdestall für zwey Pferde da; dieses alles ist in gutem Stande und kann sogleich bezogen werden. Weitere Nachricht erfährt man bey der Besitzerin der
Frau Wäschgeschwornen Rupertin.

5) Auf der Rittergasse in Nr. 688. ist ein Logis eine Treppe hoch, bestehend aus drey Stuben, einer Kammer mit Alkoven, Küche, Keller, Holzraum und noch drey Kammern eine Treppe höher, von Michaeli d. J. an, zu vermieten. Das Nähere erfährt man bey dem Besitzer des Hauses.

Bekanntmachung. Ganz frisches, erst bey dem Brunnen gefasstes Seidschützer Bitterwasser und Biliner Sauerbrunnen ist wiederum bey mir angekommen. Ich mache dieß, da jetzt häufige Nachfrage bey mir deshalb geschehen ist, meinen werthesten Gönnern und Freunden hiermit bekannt.
Besser, Weinhändler allhier auf der Weingasse.

Plan von dem bevorstehenden Herbstlager der Chursächs. Armee bey Strießen, ohnweit Dresden, von einem sichern Manne in Dresden, nach den neuern Einrichtungen und Angaben gefertigt, sind bey Unterzeichneten für 6 gr. in Kommission zu haben. Freyberg, den 12 Jul. 1802.
Ernst Albinus Kolbel.

Verlohrne Sachen. Es ist am ersten Jahrmarktstage Nachmittags auf dem Rathhause ein, von hellen und dunkeln Haare geflochtenes Armband, mit einem goldenen, bunt emallirten Schlosse verlohren gegangen. Der Finder wird gebeten, es gegen ein der Sache angemessenes Douceur abzugeben in der
Crazischen Buchhandlung.

Verlohrner Hund. Ein kleiner weißer Spitz ist am Freytag bey der Peterkirche abhanden gekommen, zu dem er sich verlaufen, der habe die Gefälligkeit gegen ein beliebiges Douceur ihn abzugeben in des Hrn. Uhrmacher Bertrams Hause 3 Treppen hoch.

Gestohlnes Gold- u. Silberwerk. Es sind aus einer verschlossenen Kommode sowohl wie aus einem dergl. Gläschrank in einem der obern Zimmer solgende Stücke dieblich entwendet worden: 1) Ein großer silberner Vorlegelöffel mit St. bezeichnet; 2) Ein dergl. Postaschelöffel vergoldet, mit B. bezeichnet; 3) Zwölf Stück silberne Eßlöffel mit L. bezeichnet; 4) Sechs Stück dergl., worunter drey mit St. und zwey mit T. W. bezeichnet; 5) Ein dergl. kleines vergoldetes Suppenschüsselchen mit Angriff; 6) Eine dergl. Wachsstockschachtel mit Henkel und Deckel; 7) Eine dergl. welche sich in der Mitte öffnet, mit Henkel und Füßchen. 8) überdies ein goldnes aus zweyerley Gliedern bestehendes Halsband, davon das eine mit 7 das andre mit 2 Rubinen gefaßt ist. Da der Dieb höchst wahrscheinlich in meinem Hause sehr bekannt seyn muß und wir seinen für uns so nachtheiligen Besuch noch mehr zu besürchten haben: so wünschte ich zu dessen Verhütung und etwa möglichen Wiedererlangung von einigen dieser Pretiorum Affectiois den Thäter auf die Spur zu kommen. Wer mir oder meiner Frau irgend eine sichere Anzeige davon geben kann, dem versichere ich hiermit, außer unsern herzlichsten Dank und Befreyung aller nur möglichen für ihn daraus entstehenden Unannehmlichkeiten, zehn Thaler.

Job. Ch. Fr. Gerlach.